

Auszug aus der
Zielvereinbarung
zwischen dem HMWK und der Philipps-Universität Marburg
für den Zeitraum **2006 - 2010**
Stand 20.7.2006

Abschnitt

3. Spezifische Leistungsmerkmale und Maßnahmen, S. 7 ff

3.2 e-Learning-Konzept

Die Universität wird bis zum Jahr 2007 ein Konzept zum Einsatz der neuen Medien vorrangig in den neuen Bachelor- und Lehramtsstudiengängen entwickeln. Dabei kann auf Ergebnisse und Erfahrungen zahlreicher vom BMBF bzw. dem Land geförderter Projekte zurückgegriffen werden. Die neuen Studiengänge sollen durch moderne Lehrformen unter Einbeziehung der neuen Medien attraktiver werden, der Lehr-, Lernbetrieb und die Studienorganisation sollen durch zentrale Online-Dienste effizient unterstützt und dabei die notwendige Vermittlung von Schlüsselqualifikationen berücksichtigt werden. Um diese Entwicklung zu unterstützen, wird eine Person zur Koordination von e-Teaching und e-Learning vom Präsidium benannt. Die Philipps-Universität ist bereit, in Kooperation mit den anderen hessischen Hochschulen und dem Land Synergiepotentiale zu definieren, zu konkretisieren und Kooperationen zu fördern. Dazu gehören beispielsweise die gemeinsame Nutzung bzw. das Tauschen von bereits entwickelten Inhalten, der Austausch zentraler Schulungsangebote oder die Beschaffung von Software.

Als wissenschaftliche Weiterbildungsmaßnahme für Hochschullehrer/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen werden in Kooperation mit anderen hessischen Hochschulen Kurse zum Erwerb eines e-Teaching-Zertifikats angeboten.

Das gemeinsame Projekt K-MeD der drei hessischen Medizinfachbereiche soll konsolidiert und in den universitären Regelbetrieb integriert werden. Die Finanzierung soll während der Laufzeit der Zielvereinbarung schrittweise anteilig von den beteiligten Universitäten übernommen werden.

Die Philipps-Universität wird das bisher aus zentralen Landesmitteln finanzierte Multimedia-Kompetenzzentrum auf Dauer weiterführen und prüfen, ob e-Learning-Aktivitäten innerhalb der Universität durch finanzielle Anreize unterstützt werden können.

Zur Ausweitung elektronisch gestützter Lehr-Lern-Formen beabsichtigt die Philipps-Universität die lokalen Fachbereichsnetze weiter zu modernisieren und weitere Hörsäle und Seminarräume multimedial auszurüsten, im Lahntal ein Seminarraum mit Videokonferenztechnik auszustatten sowie Speichersysteme für multimediale Lernmaterialien einzurichten.

Umfang und Tempo eines Ausbaus und einer Intensivierung von e-Learning-Angeboten hängen von der Verfügbarkeit zusätzlicher Mittel ab.